

# Börseblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 21.

Freitags, den 13. März

1840.

Einige allgemeine und besondere Betrachtungen über den Buchhandel, bei Gelegenheit eines Rückblickes auf die Jahre 1838 und 1839.

(Fortsetzung.)

V. Buchhandel und Gesetzgebung. — Wie im Staate Jeder dem Andern von seinen natürlichen Rechten, um des Ganzen willen, dies und das nachlassen muß, so hat auch im künstlich hergestellten Verbande der Staaten mit Staaten jeder einzelne jedem einzelnen Staate wie in äußerer Gestalt, so in innerer Einrichtung zu Willen und Gefallen zu handeln für klug und vorsichtig und sicher erachtet, ja sich wohl gar zu den mannichfaltigsten Rücksichten in dieser Beziehung auf feierliche Weise verpflichtet. Gegenstand solcher Erachtung, solcher Verpflichtung ist denn vorzüglich auch die Freiheit der Meinungs- und Ueberzeugungsaussprechung über Alles, was Menschenauge und Menschengestalt umfaßt, das freie Fortschreiten auf der Bahn der Forschung und Aufklärung, und damit die Literatur, damit auch der Buchhandel. Die Gesamtheit der Staaten — ich habe natürlich nur Deutschland im Augenmerk — ist über gewisse Principien übereingekommen, die Erscheinungen der Literatur zu beurtheilen und sie erst gut zu heißen, oder in höchster und letzter Instanz zu verwerfen, hat gewisse Grenzmarken für die Entwicklung der Geisteskraft und der Cultur abgesteckt, in dieselben Literatur und Buchhandel eingeschränkt und eine bestimmte Grenzwehr zur Abwehr und Anzeige von Allem, was als Contrebande betrachtet werden soll, aufgestellt. Jeder einzelne (Deutsche) Staat, d. h. dessen zeitweiliger Lenker und Leiter, hat gemäß diesen Principien, gemäß diesen Grenzen- und Schrankenbestimmungen Gesetze geschaffen, die nach der Verschiedenheit der Staaten-Individualitäten in thesi und in praxi verschieden sich gestaltet haben. Darum erscheint hier neben dem gesetzlichen Walten Milde und Nachsicht, dort Härte und Strenge, hier Gehässigkeit, dort nur Nothwendigkeit der

7r Jahrgang.

Untersuchung und Bestrafung. — Das ist, im Allgemeinen angedeutet, Geschichte und Wesen der Pressegesetzgebung in ganz Deutschland und in jedem einzelnen Deutschen Staate. Jedermann kennt die Bundesbeschlüsse in Bezug auf Presse und Buchhandel, Jedermann weiß es aus öffentlichen Erörterungen und literarischen Mittheilungen, wie sich dieselben in jedem einzelnen Staate zurückgespiegelt und abgebildet, verwickelt haben und bisher wirkten. Weiter und tiefer hier ein- und vorzudringen, liegt über der Linie. Daher, dem Zwecke dieser Betrachtungen gemäß, außer der Bemerkung, daß, wie auf das Gesetzgebungsgeschäft überhaupt, so insbesondere auch auf die literarische und bibliopolische viel Kräfte verwendet werden, nur ein Blick auf Sachsen, unser Vaterland.

Sachsen hat in neuern Zeiten eben sowohl aus inneren Gründen als äußeren Ursachen — man denke an den beschränkten Umfang und an das Herein- und Herüberragen mächtiger und großer Staaten — in Allem Vorsicht und Bedachtsamkeit zum Schild und Schirm genommen. Weit entfernt, dem verwerflichen Stabilitätssysteme zu huldigen, ja weit entfernt, demjenigen conservativen Principe anzuhängen, welches neben dem Guten auch das Schlechte festhält, schlug es sich doch keineswegs zu der sogenannten Bewegungspartei. Sachsen blieb zwar nicht stehen beim Alten und Veralteten, ließ Revolutionen und Regenerationen zwar nicht unbeachtet vorüberziehen; aber es schritt auch nicht nach dem ersten erhaltenen Impulse vorwärts. Es prüfte und erwog, erwog und prüfte, und ließ erst vom Nothwendigen sich zur schnellern Bewegung bestimmen; es eilte niemals, allein es hatte davon auch den Vortheil, sich nicht zu über eilen. Wenn es daher nicht hat, was größerer Mobilität in der Nähe und Ferne bereits eigen ist, so ist dagegen das, was es hat, gewislich gut und ruht auf einem Grunde, der unleicht zu erschüttern sein möchte. Was Sachsens, den Bundesbeschlüssen nachgebildete Pressegesetzgebung, Censureinrichtung

40

u. s. w. betrifft, so läßt sich einerseits nicht verkennen das redliche Bemühen, seiner Pflicht als Bundesstaat möglichst genau zu entsprechen, dabei nicht ein Jota derselben zu verändern, nicht ein Pünktchen zu vernachlässigen, anderseits der löbliche Wille, der Literatur, dem Buchhandel und damit Zusammenhängendem so wenig als möglich unmittelbares Leid zuzufügen. Daraus, aus diesem Conflict nicht ganz vereinbarter Bestrebungen, erklärt es sich sehr leicht, wie die erwähnte Gesetzgebung in Sachsen einen außerordentlich breiten Raum einnimmt, dieser Raum aber als ein sehr coupirtes Terrain erscheint, wie sie als ein in der besten Absicht von der Welt gefertigtes und ausgespanntes Gewebe sich darstellt, aber für den — Gefeglichkeit über Alles hochachtenden — Geschäftsmann (Buchhändler und Buchdrucker) im Drange der Gedanken und Arbeiten zu einem Nes und Labyrinth wird. — Ich belasse es bei diesen Andeutungen — sapienti sat! Auch würde es überflüssig sein, Belege aus der Erfahrung der letzten Jahre zu geben, da die gleiche Ansicht kaum bei einem in diesem Bereiche nicht unbewanderten Sachsen nicht gefunden wird, und sicher auch im Palaste und vor dem Throne nicht unerkannt und unanerkannt geblieben ist. Man erinnere sich, was Leipzigs leider vor Kurzem verstorbener, allgemein verehrter, an unserm Königsthron mit hoher Achtung begrüßter Bürgermeister Dr. Deutrich am ersten constitutionellen Landtage für die Sache des Buchhandels und der Literatur höchsten Orts in eindringlicher und freisinniger

Nede gesprochen und nach Maßgabe der damaligen Verhältnisse gewirkt hat. Eben jetzt wieder eröffnet sich dem Buchhandel eine neue Aussicht. Das tiefe Bedürfnis einer freien Bewegung fühlend, hat der Verein der Leipziger Buchhändler durch seinen rühmlichst bekannten Consulanten die wesentlichsten Momente, welche zur Erleichterung und Förderung der Zwecke des Buchhandels zu wünschen und zu hoffen sind, zu einer Vorstellung an die eben jetzt in der Residenz zur Berathung über die wichtigsten Landesangelegenheiten versammelten Vertreter des Sachsenvolks verwoben, und darauf eine unterthänige Bitte an die hohe Ständeversammlung gegründet. Es wünscht und erbittet nämlich diese hochachtbare Corporation, der wir weiter unten unsere Aufmerksamkeit zuwenden müssen, auf den Grund des §. 35. der Verfassungsurkunde, ein Preßgesetz, das, wenn auch nicht Rotteck-Weicker'schen Preß- und Censurfreiheits-Idealen angepaßt, doch wenigstens diejenigen Erleichterungen, welche nach den Bundesbeschlüssen von 1815 zulässig sind, gewähren und zugleich manche andere, in der Petition speciell ausgesprochene Wünsche thunlichst berücksichtigen möge. Es läßt sich wohl die Zuversicht nähren, daß das Unternehmen nicht ohne die besten Folgen sein wird. Bis dahin also:

Ferte viri!  
(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur J. C. Stadler.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der  
Presse.

[1221.] Ende April d. J. wird erscheinen:

**Abbildung und Beschreibung**  
der  
**vorzüglichsten Apparate**  
zur

**Erwärmung der Gebläseluft**  
auf den Hüttenwerken in  
Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz  
und Schweden.

Aus dem Nachlasse  
des Königl. Sächs. Oberberghauptmanns  
**Freiherrn von Herder.**

Herausgegeben

von  
**C. F. Brendel, F. Th. Merbach, F. Reich** u.  
Maschinendirector. V. Ob. Hüttenmeister. Professor.  
**K. A. Winkler,**  
Ob. Schiedswarden.

Mit einem Atlas von XXXV lith. Tafeln in gr. Roy.-  
Fol. und 2 Beilagen.

Preis bis zur O.-M. 1840. 8 fl.; 12 fl. C.-M.; 14 fl. Rh.

Die ausführliche Anzeige und Prospect dieses Unternehmens wurde bereits an alle Buchhandlungen versandt. Für den Werth und die Gediegenheit des Werkes sind die

Namen des berühmten Verfassers und der Herren Herausgeber hinlängliche Bürgen.

Die technische Ausführung wird nichts zu wünschen übrig lassen; sämmtliche genau und sauber lithographirte Tafeln sind auf schönem starken Schreibvelin in gr. Roy.-Fol. hergestellt.

Alle bis zur Versendung des Werkes: Ende April, bestellten Exemplare werden zu dem Preis von 8 fl., wo von ich Ihnen 25 % Rabatt gewähre, expedirt. Mit dem Erscheinen tritt der um die Hälfte erhöhte Ladenpreis ein; à Cond. kann das Werk nicht versandt werden.

Sollte die Ihnen gesandte Anzahl der Anzeigen Ihrem Bedarf nicht genügen, so bitte ich deren mehr zu verlangen.  
Freiberg, im Februar 1840. **J. G. Engelhardt.**

[1222.] Folgende wichtige und höchst interessante Werke verlassen Ende d. M. die Presse, und mache ich alle Sortiments-Buchhandlungen darauf aufmerksam:

- 1) Ueber den Staatskredit: Von einem Russischen Staatsmanne. gr. 8. 1840. brosch. 1 fl.
- 2) Friedrich der Große und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. Von C. F. Köppen. gr. 8. 1840. brosch. 1 fl.
- 3) Armin der Cherusker. Zum Denkmal im Teuteburger Walde. Von G. F. König (Staatsgefanger in Celle). Mit dem Portrait des Verf. u. einer Abbildung des Denkmals. gr. 8. 1840. brosch. 2 fl.
- 4) Eugen Sue, der Krieg in den Cevennen. Taschenformat. 1840. 1—4. Bändchen à 4 fl.  
Leipzig, im März 1840. **Otto Wigand.**

Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.

[1223.] Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

**Lehrbuch der Essigfabrikation,**  
enthaltend:

die Anleitung zur rationellen Bereitung aller Arten von Essig, sowohl nach der älteren langsamen Methode, als auch nach der neueren schnellen Methode; zur Darstellung der Kräutereffige; zur Prüfung des Essigs auf seinen Säuregehalt; zur Anlage von Essigfabriken u. s. w.

Für Essigfabrikanten, Weinhändler, Kaufleute,  
Landwirthe, Cameralisten und Techniker.

Von  
Dr. Sr. Jul. Otto,

Professor der Chemie am Collegio Carolino und Medicinal-Assessor zu  
Braunschweig.

Mit einer Kupfertafel. gr. 8. Velinpapier. geh. 1  $\frac{1}{2}$  8 ggl.

Kein anderes Gewerbe hat in neuerer Zeit eine so bedeutende Umgestaltung erlitten, als die Essigfabrikation. Von der Einführung der sogenannten Schnelleffigfabrikation an, beginnt eine ganz neue Epoche dieses Gewerbes. Wenn auch diese neuere schnelle Fabrikationsmethode schon häufig befolgt wird, so sind doch die Vortheile, welche durch die rationellste Anwendung derselben für den Fabrikanten erwachsen können, noch lange nicht gehörig erkannt oder gewürdigt. Der Verfasser des vorliegenden Lehrbuchs, bekannt durch sein Lehrbuch der landwirthschaftlichen Gewerbe, und früher Vorsteher der bedeutenden Essigfabrik der Mathusius'schen Gewerbe-Anstalt zu Althaldensleben, giebt in demselben die ausführlichste Anleitung zur rationellen Betreibung der Essigfabrikation, sowohl nach der neueren schnellen Methode, als auch nach der älteren langsamen Methode, welche für einige Arten von Essig doch immer noch die einzig anwendbare bleibt; er geht so in alle Einzelheiten ein, daß der Gewerbetreibende in jeder Beziehung sich Rath aus demselben wird erholen, und mit Sicherheit danach wird arbeiten können. Rückfichtlich des Inhalts im Allgemeinen verweisen wir auf den Titel des Werkes.

Braunschweig, Januar 1840.

St. Vieweg & Sohn.

[1224.] Bei J. Hensen & Comp. in Aachen sind erschienen und an alle Handlungen, die Nova annehmen und mit uns in Rechnung stehen, versandt worden:

**Die Ewigkeit nahet** und wir denken nicht daran. Nach dem Französischen des P. Maria Joseph von Geramb. Bearbeitet von dem Uebersetzer des „Einen Nothwendigen“ von demselben Verfasser. 12. in Umschlag broschirt. 6 ggl. — 27 kr.

**Die sieben Hauptsünden**, in sieben Kanzelvorträgen für die heilige Fastenzeit bearbeitet von P. Pauls, kath. Pfarrer. kl. 8. brosch. 7 ggl. — 30 kr.

**Maria**. Andachtsbuch für die Gläubigen der Kirche Gottes von J. L. Weith, kath. Pfarrer. klein 12. 2. Aufl. Mit 1 Stahlstich. brosch. 8 ggl. — 36 kr.

**Corsten, Lesefibel**, oder erstes Lesebüchlein für Kinder. kl. 8. geb. à 1  $\frac{1}{2}$  ggl. — 5 kr.

— Wandtabellen zu der Lesefibel, 17 Blätter Median in Plano. 12 ggl. — 54 kr.

**Quix, Christ.**, Geschichte der Stadt Aachen, nach Quellen bearbeitet. Mit einem Codex diplomaticus aquensis. 1. Bd. 4. netto 1  $\frac{1}{2}$  12 ggl. — 2 fl. 36 kr.  
(Der 2. Band ist unter der Presse.)

[1225.]

Neue Musikalien,

welche bei

**Artaria u. Comp. in Wien**

so eben erschienen sind:

**J. Mayseder,**

Troisième grand Quintetto p. 2 Violons, 2 Altos et Violoncelle. Op. 55. 5 fl. C.-M.

Rondeau de Concert p. Violon, avec Accomp. de 2 Violons, Alto, Violoncelle et Basse, 2 Flûtes et 2 Cors. Op. 56. 2 fl. 30 kr.

Le même — p. Viol. avec Pfte. 1 fl. 30 kr.

**M. Hauser,**

Nocturne p. le Violon avec Accomp. de Pfte. Op. 1. 45 kr.

**Th. Döhler,**

Variations brill. p. le Pianoforte arr. d'après l'Oeuvre 54 de J. Mayseder. 45 kr.

**L. Legnani,**

La Mazzurca, la Gitana e la Cachucha. Tre balli nazionali ridotti alla più grande facilità per la Chitarra sola. 45 kr.

Introd. e Tema con Variazioni sopra un motivo della Norma, Cantabile et Finale, per Chitarra sola (a 6 o 8 Corde.) op. 201. 45 kr.

And. e Allo. dell' Overtura nell' opera: Guglielmo Tell di Rossini, ridotta per Chitarra sola (a 6. o 8 Corde). Op. 202. 45 kr.

(Eigenthum der Verleger.)

[1226.] In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschien so eben:

**JAHRBUCH**

der

**Witterungs- und Himmelskunde**

für

**Deutschland**

**im Jahre 1840**

von

**Ph. Stieffel,**

Professor an der Grossherzoglich Badischen polytechnischen Schule zu Karlsruhe.

gr. 8. geh. Preis 1  $\frac{1}{2}$  3 ggl. oder 1 fl. 48kr.

[1227.] 1 Pistrucci iconologia ov. imagini di tutti le cose principali, a cui l'umano talento ha finto un corpo. Milano 1821. 30 Hefte mit je 8 color. Abbild., Text ital. u. franz. 72 fl.  
hat um 36 fl. baar zu verkaufen

**C. A. Sonnewald.**

Stuttgart, 10. März 1840.

[1228.] Zum Versenden liegt bereit:  
Waiblinger's Werke, 7. Bd.

Smith, engl. Vorschriften, 2. Heft.

Eine umgehende Angabe Ihres Bedarfs wäre mir sehr willkommen. Hamburg, 1. Febr. 1840.

**Georg Seubel.**

[1229.] Friedrich Voigt in Oldenburg (Großherzogthum) offerirt gegen baare Zahlung zu beigefügten Netto-Preisen, folgende Werke:

4 Goethe's sämmtl. Werke, vollständige L.-Ausgabe letzter Hand, in 55 Bänden, in dauerhaft broschirten Exemplaren. à 15  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pr. Ert.

Desgl. einzelne Bände zur Completirung à Bd. 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

3 Goethe's sämmtl. Werke, vollständ. L.-Ausgabe letzter Hand in 55 Bänden. Ausgabe auf Velinpapier. geh. à 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pr. Ert.

1 — Ausgabe in 2 Bden. Mit Stahlstichen. ungeb. vollständig und gut erhalten. 10  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pr. Ert.

Etwaige Aufträge wird die J. G. Heyse'sche Buchhandlung in Bremen befördern.

[1230.] Samuel Brunnens, Dr. Med., Reise nach Senegambien und den Capverdischen Inseln im Jahre 1838. Preis 1 Thlr. 16 Gr. mit  $\frac{1}{4}$ .

Von diesem neuen interessanten Werk des vielgereisten, praktischen Wanderers ist nur noch ein kl. Rest der Aufl. übrig geblieben, wir können solches also nicht allgemein pro Novit. versenden. — Die geehrten Herren Collegen, welche ziemlich gewisse Aussicht für dessen Absatz haben, ersuchen wir daher ein Exempl. à Condit. zu verlangen und sich ihren fernern Bedarf bei unsern Herrn Commissionairen fest ausliefern zu lassen.

Bern, März 1840.

Suber & Comp.  
Körber.

[1231.] Bei Wilh. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen:

### Novellen

von

## Karl Bahrs.

3 Theile.

1. Thl. Das Elfenkind. — Der Jude in Rom.
2. = Bojar und Fürst. — Das Geheimniß.
3. = Die unterbrochene Brautwerbung. — Das Meteor.

8. 1840. brosch. 2  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ .

Handlungen, die keine Nova annehmen, bitte ich zu verlangen.

[1232.] In der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschien so eben:

## Geschichte der Taktik.

Nach Quellen bearbeitet

von

Freiherrn Carl du Jarrys de La Roche,  
Großh. Bad. Oberlieutenant u. Regiments-Adjutanten.

1. Band.

Geheftet, Preis 1  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  oder 1 fl. 48 kr.

[1233.] In der Hofbuchhandlung von Ludw. Dümmler in Neustrelitz u. Neubrandenburg erschien so eben:

## Das Leiden Christi.

Eine

Reihe von Passionsbetrachtungen

nebst einer

Bußtagspredigt.

Von

J. A. Bickel,

Pastor zu Pribitz, Hohenzieritz und Weißbin.

Preis 12  $\frac{1}{2}$ .

[1234.] Berthold, H., der Pflanzensammler oder vollständige Anweisung ein Herbarium anzulegen, nebst einer speciellen Uebersicht von den vorzüglichst anerkannten Pflanzensystemen. Für angehende Mediziner and Pharmaceuten, Schulanstalten und jeden Freund der Botanik. 16. brosch. 133 Seiten Text u. 4 Tabellen.  $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$  mit 25  $\frac{1}{2}$ .

Schärtlich, J. C., Lehrer am K. Schullehrer-Seminar zu Potsdam,

### Der liturgische Chor,

nach seiner äußern und innern Einrichtung nebst einer Sammlung liturgischer Gesänge. Ein Beitrag zur Förderung eines den Zwecken der Kirche entsprechenden liturgischen Chor-Gesanges. gr. 8. brosch. 16 Seiten Text und 40 Seiten Noten. Preis  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  mit 25  $\frac{1}{2}$ .

Das Königl. hohe Ministerium der geistlichen Angelegenheiten spricht in einem Rescripte v. 28. Jan. c. an den Herrn Verfasser den Beifall, welchen diese Schrift bei Sr. Majestät dem Könige gefunden hat, aus und hat eine Anzahl davon befohlen, um solche zu vertheilen und besonders darauf aufmerksam zu machen.

Wir bitten von beiden Schriften zu verlangen.

Stuhr'sche Buchh. in Berlin.

[1235.] (Statt Novitätenzettel.)

Neuer Verlag von J. C. Macken jun. in Reutlingen:

Nanz, Kindesleichenreden. 1. 2. 3. Heft. à 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

— Die Befessenen im neuen Testamente. Ein ergetischer Versuch mit Rücksicht auf Dr. Strauß Leben Jesu. gr. 8. 9  $\frac{1}{2}$ .

Wurst, R. J., Fünzig 2stimmige Lieder für Elementarschulen. In Tonziffer gesetzt und methodisch geordnet. 1. 2. Stimme. geh. 6  $\frac{1}{2}$ .

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen selbst wählen.

Am 21. Febr. 1840.

[1236.] Nova = Zettel.

Bei Th. Bode in Berlin ist so eben erschienen und wurde pro Novo an diejenigen Handlungen gesandt, welche von den früheren Heften Abzug hatten:

### Nante Strumpfs

hinterlassene Papiere,

herausgegeben von und

zum Besten seiner strumpfsosen Familie.

V. Bd. Nante Strumpfs Künstlerleben.

Preis geh. 6  $\frac{1}{2}$ .

Dasselbst erschien früher vom Verfasser des in Berlin zum Benefiz des Herrn Beckmann mit großem Beifall aufgeführten Kunstcabinet's:

der 1. Bd. enth.: Nante Strumpfs Weltgang.

= 2. = = Maskenball im Colosseum.

= 3. = = Tutti frutti. Wachsfigurencabinet.  
Nante's Nachtgedanken, Auctionsscene.

= 4. = = Nante Strumpfs Weltgang, eine Fortsetzung vom ersten Hefte mit Federzeichnungen von Hofemann.

Preis pr. Heft 6  $\frac{1}{2}$ . stehen jederzeit à Cond. zu Diensten. 8 Hefte gegen baar für 1  $\frac{1}{2}$ . Sächs.

[1237.] **Neuigkeit,**  
die wir nur auf Verlangen verschicken:

**Die  
Soldansprüche**

des  
im Jahr 1787 in dem Dienst der holländisch-ostindischen  
Compagnie nach dem Cap der guten Hoffnung abgegangenen  
und von da nach der Insel Ceylon und Java versendeten  
württembergischen Infanterieregiments  
an die

**Königl. württembergische Staatscasse,**  
beziehungsweise gegen Kriegsminister von Hügel und Ge-  
nossen in Stuttgart, und die gegen Hofrath und Hofcameral-  
verwalter von Canzleiter geführte

**Criminaluntersuchung.**

Nach den Akten dargestellt  
von

**G. Tafel,**

Rechtsconsulent in Stuttgart.

gr. 8. 1840. geh. 16 g. oder 1 fl.

Ein für alle Rechtsgelehrten und Advocaten interessanter  
Criminalfall.

Stuttgart, Febr. 1840.

St. Brodhag'sche Buchh.

[1238.] Bei Dolmann in London erschien und durch A.  
Usher u. Co. in Berlin ist fest zu beziehen:

Bildliche Darstellungen körperlicher und geistiger Werke der  
Gnade von einer Schwester des frommen Ordens von  
Unserer Lieben Frau der Gnade, nebst beschreibenden Anekd-  
oten. Vier Hefte Oblong-4. à 5 Schill. Hefte 1, 2. sind  
erschienen, das Ganze wird am 1. April fertig.

[1239.] Zur Fortsetzung wurde versandt:

Ed. Heinel's Geschichte des Preuß. Staates und Volkes für  
alle Stände. Dritten Bandes dritte Lieferung. (Neun-  
zehnte des ganzen Werkes.) gr. 8. geh. Subscriptions-  
preis 6 g. ord. 4 g. netto.

Berlin, im Febr. 1840.

Duncker und Humblot.

[1240.] So eben ist bei mir erschienen:

Koberstein, A., Rede, gehalten bei der am 6.  
November 1839 zu Pforta veranstalteten Säcular-  
feier der Aufnahme F. G. Klopstocks in die dasige  
Landesschule. gr. 8. geh. 6 g.

Ich bitte gef. à Cond. zu verlangen.

Leipzig, März 1840.

S. C. W. Vogel.

[1241.] Von

**Franz Freih. Gaudy's Bildniß**

(zum Musenalmanach 1840) gez. von Fr. Kugler, rad. von  
Ed. Eichens, haben wir 25 Expl. vor der Schrift auf chin.  
Papier drucken lassen, die wir à 16 g. (12 g. netto) fest  
berechnen.

Athenaeum in Berlin.

M. Simon.

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[1242.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger  
Preis-Anzeige:

1 Gauss, demonstratio nova theorematis. C. fig. 4.  
1799. Fleckeisen.

1 — demonstratio nova altera et tertia theorematis.  
Smaj. 1816. Dieterich.

1 Schriften der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde.  
7—9. Bd. m. Kpfn. u. Kart. Berlin 1787 bis 89.  
Maurer.

1 — 10. Bd. 1790—92. Berlin, Bierweg.

1 Goethe's Werke. L. A. 6. bis mit 10 Bd. oder auch 1.  
bis mit 10. Bd.

1 Goethe's Werke in 2 Bden. I. 1. 2.

[1243.] Huber & Comp. in St. Gallen sucht unter vorheriger  
Preisangabe:

Todtentanz durch alle Stendt der Menschen (u. s. w.), mit  
schönen Figuren vnd guten Reimen geziert (u. s. w.)  
St. Gallen 1581. (Nur diese Ausgabe.) Fol.

Trachtenbuch (Abbildungen von alten Nationaltrachten) in  
89 Blättern. (Der eigentliche Titel kann nicht angegeben  
werden.) St. Gallen. 1600. (Nur diese Ausg.) Quer-4.

Groß Kirchen-Gesangbuch, darin die fürnehmsten Psalmen,  
Lobgesang vnd geistl. Liederl. St. Gallen 1609. Fol.

Ueberhaupt alle in St. Gallen in den Jahren 1578—1611  
gedruckte größere oder kleinere Schriften, auch Kalender.

[1244.] J. J. Bohné in Cassel sucht unter Preisanzeige:

1 Donelli liber de eo quod interest. 1630.

[1245.] Die G. A. Sonnewald'sche Buchhandlung in  
Stuttgart sucht billig:

Bulwer's works } wo möglich complet.  
Marryat's works }

[1246.] A. Usher u. Co. in Berlin suchen:

1 Mémoires de Poellnitz. 3 vol. 8.

[1247.] J. Bagel in Wesel sucht billig (wenn auch in ältere  
Ausgabe):

1 J. A. Eberhard, synonymisches Handwörterbuch.

[1248.] E. Bamberg in Greifswald sucht:

1 Goethe's Werke. Taschen-Ausgabe: den 6. Theil apart.

[1249.] E. S. Mittler in Berlin sucht:

1 J. v. Boff, der Krieg der Deutschen mit Frankreich. Berlin.

[1250.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorheriger  
Preisanzeige:

1 Bauer, K. P., Uebungsmagazin. 1. Versuch. Breslau,  
W. G. Korn.

[1251.] Die Beck'sche Buchhdl. in Nördlingen sucht billig  
unter vorheriger Anzeige:

1 Rabelais, Meister Franz, der Arzney Doctoren Gargantua  
und Pantagruel etc. Aus dem Franz. verdeutsch v. Gtl.  
Regis. gr. 8. Leipzig, Barth.

- [1252.] Die Nicolaische Buchh. in Berlin sucht:  
 1 Sturm, Lehrbuch d. Landwirthschaft, 4th. Jena, Schmid.  
 1 (Bogel) Briefe d. Freimaurerei betreffend. 2. Thl. Ueber die Mysterien. Nürnberg 1784.  
 1 Anderson, Constitutionsbuch. Ausgabe v. 1783. 1. Thl. Frankfurt.

[1253.] Adolph Baedeker in Rotterdam sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

- 1 Grimm, deutsche Grammatik. 1. Bd.  
 1 Goethe's Werke in Octav. 41. Bd. apart.  
 1 Calderon's Schauspiele. 12 Bdchn. Zwickau.  
 12 Mantges, Predigten auf alle Sonntage des Jahres. 7 Bde. 1789—1793.  
 1 Thaer, Einleitung zur englischen Landwirthschaft. II. Bds. 2. Abth.

[1254.] Serig'sche Buchhandlung in Leipzig sucht:

- 1 Gleim, Zeitgedichte f. wenige Leser. Halberst. 1801. 12 g.  
 1 — — f. einige Leser, ebend. 8 g.  
 1 — Gedichte von einem alten Deutschen. 12 g.  
 1 — Nachtgedichte im Frühjahr. 12 g.  
 1 — Gedichte in Sommermonaten. 12 g.  
 1 Kästner 30 Briefe und mehrere Sinngedichte. Darmstadt. 12 g.

Ferner, jedoch unter vorheriger Preisangabe:  
 Dingler, polytech. Journal, compl.

[1255.] Die Schweighauser'sche Buchhandlung in Basel sucht:

- 1 Comparetti, Observationes anatomicae de aure interna comparata. Patavii 789.

[1256.] Gebr. Bornträger in Königsberg suchen und bitten um vorherige Preisangabe:

- 1 Ch. F. Klein, Synopsis hymnologiae illustr. nobilisque Germ. 1718.  
 1 Wetzel, Analecta hymnica 2 Vol. Gothae 1751.  
 1 Herder, zerstreute Blätter. 6 Bde. gr. 8. Gotha.

[1257.] J. G. Engelhardt in Freiberg sucht:

- 1 Reglement für die Strafanstalt zu Rawicz.  
 1 Villoison Epistol. Vinariensis. Zürich 1783.

### Uebersetzungs - Anzeigen.

- [1258.] Im Verlage des Unterzeichneten erscheint nächstens eine Uebersetzung von  
 Frégier, des classes dangereuses de la population dans les grandes villes etc. 2 Voll.  
 Berlin, 17. Febr. 1840.

Alex. Burmeister.

[1259.] Uebersetzungsanzeige.

Bei mir erscheint in Kurzem eine Uebersetzung des interessanten historischen Romans

Le Chevalier de St. Georges par Rayer de Bouvoir.  
 4 vol. 1840,

welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.  
 Leipzig, 6. März 1840.

Ch. E. Kollmann.

[1260.] Uebersetzungsanzeige.

Bei mir erscheinen Uebersetzungen von  
 Pauline par G. Sand und  
 Fin d'un siècle ou huit ans par Mr. Keratry, Pair de France,  
 welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.  
 Leipzig, 9. März 1840.

Ch. E. Kollmann.

[1261.] Statt Wahlzettel.

Zur Vermeidung von Collisionen zeigen wir hiermit an, daß demnächst eine deutsche Uebersetzung von  
 the Monk of Cimies pr. M. Sherwood und  
 the Nun pr. M. Sherwood  
 bei uns erscheint.

Reutlingen, im März 1840.

Enßlin & Laiblin.

### Auctions - Anzeigen.

[1262.] Bücher-Auction in Leipzig.

Zu der am 1. April beginnenden Versteigerung der Bibliothek des Herrn Hof- und Medicinalraths Dr. Kreißig, welche die ausgezeichnetsten Werke der Botanik, Naturgeschichte, Gartenkunde, Medicin, Philosophie etc. enthält, empfehle ich mich zur Uebernahme von Commissionen, welche ich bemüht sein werde, auf das Pünktlichste, Sorgfältigste und Billigste auszuführen, und bitte nur um zeitige Einsendung der Aufträge.

Robert Otto Schulze in Leipzig.

[1263.] Bücher-Auction in Stockholm.

Eingegangenen Nachrichten zufolge findet die Versteigerung der hinterlassenen Bibliothek des Hofpredigers Dr. theol. Lundeke zu Stockholm nicht wie angezeigt (vgl. Börsenblatt Nr. 18 S. 1067) im April Statt, sondern hat bereits

**Ende Februar d. J.**

begonnen. Doch werden zum Verkauf wöchentlich nur 2 Tage verwendet, weshalb eine geraume Zeit bis zur Beendigung hingehen wird. Diejenigen, welche Aufträge zu ertheilen gesonnen sind, werden daher höflichst ersucht, solche schleunigst entweder an Hrn. G. Schwormstädt in Hamburg oder an die Unterzeichneten einzusenden. Leipzig, 10. März 1840.

Schulz & Thomas.

### Vermischte Anzeigen.

[1264.] P. P.

Frankfurt a/O., im Februar 1840.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich nach erlangter Concession auf hiesigem Platze eine

**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung**  
 unter der Firma:

**Gustav Harnecker & Comp.**

errichtet habe.

Die bekannten Verhältnisse des Orts, meine Bekanntschaft mit denselben, so wie die vielseitige mir zugesagte Unterstützung geben mir die Ueberzeugung, dass dies Etablissement, welches die bisherigen nicht vermehrt, nicht allein vortheilhaft für mich, sondern auch dem Interesse meiner geehrten Herren Collegen fördernd sein wird.

Ueber die Vorbereitung und Qualification zum Etablissement wird Ihnen die nachstehende Empfehlung meines gewesenen Principals, des Herrn Jonas, Auskunft geben, der auch die Güte hatte, die Commissionen für Berlin zu übernehmen.

Indem ich Sie nun um Ihren gütigen Credit ersuche, dessen Gewährung ich mich stets würdig bezeigen werde, bitte ich Sie, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und meine Bestellungen geneigtest recht prompt zu expediren. Ihre Nova erbitte ich mir gleichzeitig mit den andern hiesigen Handlungen in mehrfacher Anzahl. Namentlich bitte ich recht sehr, von allen Subscriptions-Unternehmungen mich so schnell als möglich mit Ankündigungen, Subscriptionslisten und Placaten in mehrfacher Anzahl zu versehen, da die Geschäftslage hierfür eine besonders günstige ist.

Sollten Sie Bedenken tragen, mir Rechnung zu gewähren, so bitte ich, deswegen die Auslieferung nicht zu verzögern, da meine beiden Herren Commissionaire

Herr C. H. Jonas in Berlin und

die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig

stets im Stande sein werden, fest Verlangtes sofort zu bezahlen.

Indem ich mich, so wie das neue Geschäft, Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, bitte ich Sie, den Ausdruck vorzüglicher Hochachtung entgegen zu nehmen, mit welchem ich zeichne

Ihr stets ergebener

Gustav Harnecker.

Zuvörderst bitte ich um gefällige Einsendung von 2 Exemplaren Ihres Verlags-Katalogs.

Herr Gustav Harnecker, seit 10 Jahren in meinem Geschäft arbeitend, hat sich während dieser Zeit durch Eifer, Treue und vorzügliche Branchbarkeit mein ganzes Vertrauen erworben. — Zu seinem jetzigen Etablissement kann ich ihm nur Glück wünschen, da sowohl seine Mittel, Bekanntschaften, als auch besonders günstige Umstände, von denen ich mich persönlich überzeugt habe, ihm die gewisse Aussicht auf einen aussergewöhnlichen Erfolg gewähren.

Berlin, den 4. Februar 1840.

C. H. Jonas.

[1265.] **Genauester Beachtung empfohlen,**

daß wir

**Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte.**  
3 Bde.

— — im Auszug

nur auf feste Rechnung versandt, daher weder Exemplare zurücknehmen, noch solche als Disponenden je beachtet werden. — Die fast jährlich nothwendigen neuen Auflagen veranlassen uns zu dieser wiederholten Erklärung.

Münster.

Die **Coppenrath'sche**  
Buch- u. Kunsthdlg.

[1266.] **Für Sammler und Liebhaber guter alter Kupferstiche.**

Mehrere 1000 Blätter, durch bekannte Kunstkennner unter deren wirklichem Werthe für 12,985 franz. Franken taxirte Kupferstiche, lassen wir im Sommer dieses Jahres unter den vortheilhaftesten Bedingungen an die, sich dabei Interessirenden vertheilen. Neben sehr günstigen Chancen wird Keiner derselben Verlust erleiden und, da diese Gegenstände sämmtlich seltene und sehr wohlerhaltene sind, der bessern englischen, deutschen und französischen ältern Schule angehören, so verdient diese günstige Gelegenheit die Aufmerksamkeit aller Kunstfreunde. — Prospect und Katalog werden wir demnächst versenden und wir empfehlen unsern Herren Collegen, insonders den geehrten Kunsthandlungen, dieses Unternehmen zu bester Aufnahme.

Bern, März 1840.

Suber u. Comp.  
Körber.

[1267.] **Wiederholte Rechnungs- u. Saldirungs-Bemerkungen**

von der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz und der J. L. Greiner'schen Kunst- und Musikalien-Handlung daselbst für die Oester-1840-Messe.

- 1) Alle bis Ende December des alten Jahres (1839) datirten Fatturen stelle ich in alte Rechnung (1839).
- 2) Alle vom October bis December des alten Jahres (1839) eingesandten Neuigkeiten, mit Ausnahme von Journalen und Taschenbüchern (diese werden immer ganz verrechnet und saldirt oder remittirt), wie auch alle, mit vom neuen Jahre (1840) datirten Fatturen eingesandten, auf alte Rechnung (1839) angesetzten, aber nicht gelieferten Restanten stelle auf neue Rechnung (1840) zur Disposition, da ich von allen diesen Artikeln theils rücksichtlich der weiten Entfernung und dadurch veranlaßten spätern Ankunft, theils rücksichtlich des censurlichen Aufenthaltes selten etwas vor Anfang des neuen Jahres in den öffentlichen Handel bringen, dann bei Conto-Kunden keine Zahlung dafür in alter Rechnung (1839) ansprechen; daher auch keine unsichern Vorauszahlungen leisten kann.
- 3) Alle vom Jänner u. s. f. des neuen Jahres (1840) datirten Fatturen über verlangte, Neuigkeiten- oder Fortsetzungs-Sendungen schreibe ich ohne alle Rücksicht auf neue Rechnung, mit der einzigen Ausnahme von Journalen, welche nach besonderem Verlangen auf alte Rechnung (1839) stelle, verrechne und saldire, obschon ich für diese im neuen Jahre (1840) gelieferten Artikel sehr selten den Betrag von den Abnehmern gleich, meistens erst übers Jahr erhalte, und überdies auch noch censurlichen Beanstandungen und dadurch verursachten monatweisen Aufenthalt, wie dies meine H. H. Commissionaire in Leipzig und Augsburg ausweisen können, ausgesetzt bin, daher das Geld dafür bei dem magern  $\frac{1}{2}$  Rabatt (die üblichsten Journalprocente) vorhinein auslegen muß.
- 4) Alle schuldigen Saldi bis zum Betrage von 66  $\frac{1}{2}$  16  $\frac{1}{2}$  — 100 fl. C.-M. lasse ich zur jedesmaligen Oester- oder Michaelis-Messe ohne irgend einen Uebertrag durch meine H. H. Commissionaire in Leipzig oder Augsburg auszahlen; alle übrigen auf höhere Beträge lautenden Saldi aber bezahle ebenfalls ohne Uebertrag entweder durch auf mich lautende, den sächsischen Thaler zu 1 fl. 30 kr. Conv.-Münze, den preussischen Thaler zu 1 fl. 27  $\frac{1}{2}$  kr. Conv.-Münze reducirte Wechsel, oder auch, wem dies lieber ist, baar durch Einsendung österreichischer Bank-Noten nach obiger Reduction; jedoch in bei-

den Fällen **ohne Verbindung** zu irgend einer diesfälligen Vergütung, wozu mich nothgedrungen veranlassen: **d'e fast jede Messe zunehmende Steigerung**, sowohl der verschiedenen, im Verhältnisse zu der hier eingenommenen Zahlungswährung der Thaler- und Groschen-Preise in Conventions-Münz-Gulden und Kreuzer gegen die zu leistenden **Wechselzahlungen** in Leipzig, sich ergebenden bedeutenden **Geldverluste** und **Auszahlungs-Angiotirungen**; wie auch der beim Betriebe des norddeutschen Buchhandels sich stets vervielfältigenden, verschiedenen, **kostspieligen** (durch Transport und Einfuhrzoll pr. Ctnr. 5 fl. C.-M. für Bücher, 7 fl. 30 kr. C.-M. für Landkarten, 90 fl. C.-M. für Kupferwerke und Lithographien ohne Text), **beschwerlichen, zeitraubenden, directen und indirecten Plackereien**, verbunden mit den überhandnehmenden, **geringwerthigen** und doch viel Regie-, Transport- und Mauthkosten, **mühevollen** und dabei **unkargen**  $\frac{1}{4}$  **rabattigen Hefel- und Bandlekten-Ausgabe-Unternehmungen** zu 2—6 %.

Jeder Unbefangene wird sich leicht überzeugen, daß bei derlei mühseligen  $\frac{1}{4}$  **Rabatt-Geschäften** (leider machen diese die größte Zahl aus), wovon man beim Verkauf **noch Abzugs-Procente** zu geben bemüßigt wird, was denn doch **meistens**, bei größern Kunden aber **immer** der Fall ist, sich bei **genauer und richtiger Calculation** (selbst in jenem fast nie sich ereignenden Falle, daß alle Kundenzahlungen richtig eingehen und nichts daran verloren geht) **eher Schade als Nutzen** herausstellt; daher man mir sowohl rücksichtlich dieser mühseligen  $\frac{1}{4}$  **Rabatts-Hefel- oder Bandlekten-Geschäfte** als auch rücksichtlich der bei den Saldizahlungen sich ergebenden **Geldverluste** nicht verargen kann und wird, wenn ich anderseits mich **sowohl bei den Rechnungs-Abschlüssen**, als auch bei der **Zahlung der Saldi** möglichst vor Willkühr, Schaden und Nachtheil wahre, ohne dabei den **billigen** und rechtlichen mercantilschen Ansprüchen zu nahe zu treten.

#### [1268.] Erklärung.

Mehrfache Anfragen, resp. Zumuthungen, bezüglich der Saldi unsers Vorgängers des Herrn C. Etlinger, lassen uns vermuthen, dass man vielseitig die von uns geleistete Garantie als **allgemein** bindend betrachtet, was sie keineswegs ist. Wir nehmen diese Garantie nach dem Wortlaut unsers Circulars vom 8. Nov. v. J., halten uns mithin nur zur Bezahlung der Saldi jener verehrlichen Handlungen verpflichtet, welche uns Rechnung eröffnet haben, und leisten diese Zahlungen pünktlich wie versprochen vor Ablauf des Monats März. Die übrigen Saldi hat Hr. Etlinger sich verpflichtet, in der Ostermesse selbst zu berichtigen.

Würzburg, den 20. Febr. 1840.

Voigt & Mocker.

[1269.] Mit Bezug auf unser Circular vom 9. Decbr. v. J. bitten wir die geehrten Verlagshandlungen ergebenst:

uns für jetzt **keine Nova** senden zu wollen.

Unser Commissionair, Herr Mittler in Leipzig, wird alle unverlangten Sendungen zurückweisen.

Berlin, im März 1840.

Vereins-Buchhandlung.

#### [1270.] Keine Nova.

Diejenigen verehrl. Verlagshandlungen, welche von mir nicht ausdrücklich dazu aufgefordert sind, bitte ich, unter Be-

ziehung auf das Müller'sche Buchhändler-Verzeichniß, mit keine unverlangten Novitäten zu senden.

Frankfurt a/M.

S. Schmerber.

#### [1271.] Unverlangt keine Nova.

Wir ersuchen die Herren Verleger, uns mit Ausnahme von katholischer Theologie unverlangt keine Neuigkeiten, sondern nur Wahlzettel und Prospekte zu senden, wonach wir unsern Bedarf selbst wählen werden.

Rottenburg a/M., 12. Febr. 1840.

J. V. Bäuerle'sche Buchhandlung.

[1272.] Sollte eine hiesige Buchhandlung geneigt sein, einen sehr empfehlungswerthen jungen Mann als Volontair anzunehmen, so wird gebeten, gef. Offerte in d. Exp. d. Bl. u. d. Ch. W. B. abgeben zu wollen.

[1273.] Ein junger Mann, welcher seine fünfjährige Lehrzeit zu Michaelis 1839 bei Herrn C. G. Hendes in Goeslin beendet und seit dieser Zeit in dessen Handlung als Commis servirte, sucht zu Ostern 1840 ein anderes Engagement. — Nähere Auskunft wird Herr W. Rauck die Güte haben zu ertheilen.

#### [1274.] G e s u c h.

Ein junger Mann von 20 Jahren, von seinen Hrn. Principalen bestens empfohlen, wünscht zu Ostern dieses Jahres in einem lebhaften Sortiments- oder Verlagsgeschäft Norddeutschlands placirt zu werden.

Gefällige Offerten werden unter der Adresse A. B. Franke'sche Buchhandlung in Rürnberg erbeten.

### Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 29. Februar.

de Bazancourt, le baron, un dernier souvenir. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.

Bousquet, J., dictionnaire des contrats et obligations en matière civile et commerciale. Tome Ier. 8. Paris. Prix de l'ouvrage en 2 vols. 15 fr.

Considérant, Victor, de la politique générale et du rôle de la France en Europe etc. 8. Paris. 3 fr.

Didier, Charles, Thécla. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.

Fauvel, J. B. G., l'Hercule et la Favorite, ou la capture de l'Alexandre de Bordeaux, et des pirates bordelais etc. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.

de Kock, P., la jolie fille du Faubourg. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.

Laurent, P. M., histoire de Napoléon. Livraisons 46 à 100. 8. Paris. Prix de la livraison 20 c.

Marc, C. C. H., de la Folie, considérée dans ses rapports avec les questions medico-judiciaire. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.

Michelet, M., histoire de France. Tome IV. 8. Paris. 7 fr. 50 c.

Oeuvres de Racine, précédées d'une Notice sur sa vie et ses ouvrages. 12. Paris. 3 fr. 50 c.

Peyré, J. M. M., cours de physique. 2e édition. 8. Paris. 10 fr.

de Poly, Chrestien, J. P., essai politique sur les causes de perturbation et des crises en France etc. Tome Ier. 8. Paris. 7 fr.

Tolstoy, J., coup d'oeil sur les législations russe, suivi d'un léger aperçu sur l'administration de ce pays. 8. Paris. 4 fr.

#### P r o s p e c t u s.

Renzi, A., le Polyglotte improvisé, ou l'art d'écrire les langues sans les apprendre. Dictionnaire italien-français-anglais, français-anglais-italien, anglais-italien-français etc. Un grand volume in 12. Paris. 10 fr.

Druck von B. G. Teubner.

Commissionair: Adolf Frohberger.